

Anmeldung bis 1. Oktober:

Vorname:.....
Name:.....
Straße:.....
PLZ:.....
Ort:.....
Betrieb:.....
Gewerkschaft:.....
Forum / Initiative:.....
Telefon:.....
E-Mail:.....
Schlafplatz in Jugendherberge reservieren? JA NEIN

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Hans Kroha
Telefon: 069/2569-1422
FAX: 069/2569-1499
e-mail: HKroha@t-online.de
Post: Max-Planck-Straße 64a, 63500 Seligenstadt

Wegbeschreibung: Ausgang HBF-Süd über Wiesenhüttenplatz und Gutleutstraße (ca. 5 Minuten).
Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus gegenüber.

Übernachtungsmöglichkeiten: Müssen selbst organisiert werden. Bei der Vermittlung sind wir gerne behilflich. Einzelne Schlafplätze können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.
In der Jugendherberge Frankfurt können wir auf Wunsch Schlafplätze reservieren.

Weitere Infos unter:
www.labournet.de/GewLinke/

Teilnehmerbeitrag: Verdienende 20 Euro
 Nichtverdienende 10 Euro

Einladung zum 10. bundesweiten Kongress der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken

Gewerkschaftspolitik Über Sozialpartnerschaft hinaus zur vollen Kooperation?

Samstag 25. Oktober 2008 von 10.30 bis 18.30 Uhr
Sonntag, 26. Oktober 2008 von 9.00 bis 13.00 Uhr

**in Frankfurt/Main, DGB-Haus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77**



Wir setzen nicht auf "Gestaltung des Standortes Deutschland" oder parlamentarische Lösungen – sondern auf die Selbsttätigkeit der Betroffenen!

Die Angriffe auf unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen werden immer dreister. Die Armut, insbesondere die Kinderarmut ist am Steigen, die Reallöhne seit über einem Jahrzehnt am Sinken. Die prekären Beschäftigungsverhältnisse nehmen beständig zu, seien es die Mini-, Midi- oder 1-Euro-Jobs, Leiharbeit oder Befristungen. Der Niedriglohnbereich umfasst mittlerweile über 7 Millionen Menschen. Die Leistungen für Erwerbslose werden mit Hilfe der Hartzgesetze abgebaut, Zumutbarkeitsregelungen ins Unmenschliche gesteigert und die Behandlung bei den Arbeitsagenturen ist nur noch Schikane. Demokratische Rechte und soziale Errungenschaften werden uns systematisch geraubt, sei es im Gesundheitswesen oder mit Heraufsetzung der Altersrente auf 67 Jahre.

Auf der anderen Seite profitieren einige wenige Konzerne und Kapitaleigner von diesen Entwicklungen, indem ihre Profite in Schwindel erregende Höhen steigen.

Wie sieht die Politik der Gewerkschaften aus, um diesen Entwicklungen zu begegnen? Ist diese Politik in der Lage, diese Entwicklungen zu bremsen und umzukehren? Wir meinen: Nein. Auch in diesem Jahr zeigen die Führungen der DGB-Gewerkschaften, dass sie gewillt sind, den Anpassungskurs an die Erfordernisse des Standortes Deutschland fortzusetzen. Die Politik der Sozialpartnerschaft wird in Richtung volle Kooperation mit dem Kapital entwickelt. Um den Standort Deutschland für das Kapital attraktiv zu halten, wurden viele soziale und gewerkschaftliche Errungenschaften der Werktätigen nahezu kampfflos aufgegeben. Dies hat sich u. a. bei den Aktionen gegen die Rente mit 67 gezeigt, wie auch in vielen Tarifbewegungen. Trotz großer Kampfbereitschaft der KollegInnen und vielen fantasievollen neuen Aktionsformen (u. a. Einzelhandel, Öffentlicher Dienst) wurden weder gleichzeitig stattfindende Tarifbewegungen zusammengeführt, noch die Durchsetzungskraft durch kraftvolle Streiks entfaltet. Erstmals konnte in einer guten Konjunkturlage keine Verbesserung für die Lohnabhängigen erkämpft werden. Auch dies zeigt, dass die Gesamtorientierung der bundesdeutschen Gewerkschaften in die falsche Richtung geht.

Deshalb wollen wir mit Euch folgende Fragen diskutieren:

- Wohin geht die Gesamtorientierung in den Gewerkschaften? Wie können wir diese Politik umdrehen?
- Was ist die Rolle der Gewerkschaftslinken?

- Was können wir dazu beitragen, dass eine gesellschaftliche Bewegung gegen Sozialabbau und gegen Ausgrenzung gefördert wird?
- Was können wir von Gewerkschafts- und Sozialbewegungen anderer Länder lernen?

In Arbeitsgruppen werden wir außerdem 4 Themenblöcke bearbeiten, um die Politik der Gewerkschaftslinken dazu auszugestalten und einen Arbeitsplan für das kommende Jahr zu erstellen. Zu diesen Themenblöcken werden Diskussionspapiere erstellt, die ab Anfang Oktober zu finden sind unter: www.labournet.de/GewLinke/vers

Samstag, ab **18 Uhr 30**, ist die Bündnisplattform (www.kinderarmut-durch-hartz4.de) „Rücknahme der Kürzungen der Hartz IV-Regelsätze für Kinder von 7-17“ eingeladen, sich vorzustellen und ihre Aktivitäten mit anderen Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen zu koordinieren. Rege Teilnahme ist erwünscht!

Samstag, 25. Oktober 2008	
10.30 bis 14.00 Uhr	Gesamtorientierung bundesdeutscher Gewerkschaften – Was ist die Rolle der Gewerkschaftslinken gegen diese Orientierung – Verhältnis soziale Bewegungen – Gewerkschaften - Parlament Einschließlich Mittagspause und Diskussion Referent: Frank Deppe , Soziologe, Politikwissenschaftler, Autor
14.30 bis 16.30 Uhr	Wie können wir dazu beitragen, dass eine gesellschaftliche Bewegung gegen Sozialabbau und Ausgrenzung gefördert wird? Was tun gegen Erwerbslosigkeit und Billiglöhne? Diskussion Referent: Rainer Roth , Sozialwissenschaftler und Autor, Hartz IV-Experte
16.45 bis 18.30 Uhr	Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Prekäre Beschäftigung • Arbeitszeit & Lebensarbeitszeit • Kinder-/Armut & Hartz IV (u.a. Rücknahme der Kürzungen bei Schulkindern) • Taktische und strategische Konzepte zur Aktivierung der Tarifpolitik
Sonntag, 26. Oktober 2008	
9.00 bis 11.00 Uhr	Was können wir von Gewerkschafts- und Sozialbewegungen anderer Länder lernen? Am Beispiel der Bewegung gegen die Angriffe auf das Sozialsystem und gegen Privatisierung in der Türkei und in Griechenland Referenten: Seyit Aslan , Generalsekretär von Gida-Is (Türkei) ein Vertreter der Gewerkschaft PAME (Griechenland)
11.15 bis 12.15 Uhr	Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse Diskussion
12.15 bis 13.00 Uhr	Erarbeitung der Abschlusserklärung: Wie setzen wir die Arbeitsergebnisse um?